

## 41. Bundeshauptversammlung am 13. und 14.11.2021

### Zusammenfassung

Die 41. Bundeshauptversammlung (BHV) wurde anstatt im November 2020 nun am 13. und 14. November 2021 weitgehend digital durchgeführt. Sie war die zweite BHV nach neuer Satzung und Geschäftsordnung (<https://aktiv.adfc.de/inhalte-fuer-aktive#adfc-struktur-organisation/satzung-geschaeftsordnung-des-adfc/!3522/3526>).

Die BHV wurde abermals geleitet vom derzeitigen BHV-Vorsitz, bestehend aus Hermino Katzenstein und Antje Wagner. Die Sitzung stand allen Delegierten und angemeldeten Gästen als Livestream zur Verfügung, einige Delegierte waren vor Ort. Die Abwicklung der Tagesordnung, der Abstimmungen, Wahlen und Debatten wurde online über OpenSlides bewerkstelligt.

Die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte standen im Fokus dieser BHV:

- ✓ die Verabschiedung des bisherigen Vorstands
- ✓ die Wahl einer neuen Vorsitzenden und aller weiteren Vorstandsmitglieder
- ✓ der Forderungen nach einem politischen Aufbruch zum Fahrradland 2030 und eine
- ✓ Erhöhung und Neuordnung des Mitgliedsbeitrags

Bereits ganz zu Beginn der Sitzung beriet die BHV den politischen Leitantrag mit dem Titel **Fahrradland Deutschland bis 2030 umsetzen, Potenziale des Radverkehrs für die Klima- und Verkehrswende nutzen!** Nach einer produktiven und ergebnisorientierten Debatte wurde der Antrag mit kleineren Änderungen **einstimmig** angenommen.

In seinem Bericht blickte der Vorstand auf die vergangenen zwei Jahre aber auch generell auf die Entwicklung des ADFC entlang der im Verbandsentwicklungsprozess getroffenen Ziele. Hierzu wurde eine aktualisierte Version des Plakats mit den Zielbildern veröffentlicht (<https://aktiv.adfc.de/startseite/artikel/ergebnisse-des-verbandsentwicklungsprozesses>). Der Bundesvorsitzende Ulrich Syberg dankte Mario Junglas für das gelungene Gerüst der neuen ADFC-Akademie und bewarb zugleich deren erstes großes Projekt, die ADFC-Winterakademie (<https://www.adfc.de/winterakademie>). Im Rahmen des Berichts des Vorstands wurde auch die ADFC-Kampagne #MehrPlatzFürsRad beendet.

In einer lebendigen und vielseitigen Generalaussprache gaben viele Delegierte Rückmeldung zur Arbeit des ADFC und des Vorstands im Besonderen. Die Mitglieder des Bundesvorstands beantworteten zahlreiche Fragen und nahmen Impulse aus der Arbeit in den Gliederungen auf.

Die Verabschiedung des Bundesvorsitzenden und der Vorstandsmitglieder wurde moderiert von den beiden ADFC-Bundesgeschäftsführerinnen Ann-Kathrin Schneider und Maren Mattner. Mit sehr persönlichen Worten dankten sie dem Vorstand für die Zeit des Umbruchs in der Geschäftsstelle (Wechsel in der Geschäftsführung) und ihrer hauptamtlichen Unterstützung, namentlich Susanne Janßen und Saskia Ellenbeck. Als Laudator trat der ehemalige ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork auf. Er blickte auf die vielen gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit mit Ulrich Syberg, Birgit Kloppenburg, Ludger Koopmann, Ralf Puslat, Gereon Broil und Frank Hofmann

zurück. Jedem Vorstandsmitglied widmete er persönliche Worte, stellte ihre Arbeit für den ADFC heraus und gab einige Anekdoten zum Besten.

Der zweite Tag der BHV begann mit der Vorstellung der Kandidat\*innen für die Ämter Bundesvorsitz und Bundesvorstand. Rebecca Peter wurde fast einstimmig zur neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Mit ihr im Vorstand sind nun außerdem Reinhard Buschmann, Amelie Döres, Hanna Grau, Dr. Joachim Lohse, Christoph Schmidt und Christian Tänzler.

Anschließend wurde Amrey Depenau einstimmig zur Rechnungsprüferin wiedergewählt. Bei der darauffolgenden Wahl eines BHV-Mitglieds in den Bund-Länder-Rat stellten sich sieben Personen zur Wahl. Gewählt wurde Florian Schöffmann.

Nach den Wahlen wurde wieder die Beratung der Anträge aufgerufen. Im Mittelpunkt stand der Antrag zur Erhöhung und Neuordnung des Mitgliedsbeitrags. Insgesamt zehn Änderungsanträge waren zuvor eingegangen, wovon fünf Eingang in den Hauptantrag gefunden haben. Nach einer umfangreichen Debatte, bei der unterschiedliche Meinungen und Standpunkte zur Aussprache kamen, wurde der Antrag mit einigen Änderungen mit sehr großer Mehrheit angenommen. Details zu den Auswirkungen dieses Antrags finden sich weiter unten im Text.

Im Anschluss wurden ein Antrag zur Vorbereitung der Zahlung des Mitgliedsbeitrags in Raten **durch die Bundesgeschäftsstelle** und zur Überarbeitung der Förderrichtlinie des Struktur- und Entwicklungsfonds im Bund-Länder-Rat angenommen.

Zur Präsentation der Jahresplanung 2022 trat die neue Bundesvorsitzende ans Redepult. Mit den Schlagworten **2022: Jahr der Chancen** und **2022: Starker ADFC** präsentierte sie, auf welchem Weg der ADFC den gesellschaftlichen Auftrieb des Fahrrads im Dreiklang Politik, Gesellschaft und Wirtschaft nutzen möchte und inwiefern die Beitragserhöhung zur Schlagkraft des ADFC beitragen wird. So will der ADFC von Anfang an in die neue Bundesregierung hineinwirken, die neueren Akteure in der Verkehrswende-Bewegung in Bündnissen vorantreiben und mit anschlussfähigen Geschichten Menschen für das Fahrrad begeistern. Sie präsentierte Ziele des ADFC in den Bereichen Verkehr (Fahrradland Deutschland 2030), Tourismus (Wirtschaftsfaktor Fahrradtourismus, ADFC-Services), Dienstleistungen (Fahrradfreundlicher Arbeitgeber) und Verband (Verbandsentwicklungsprozess, Facharbeit und Akademie). Außerdem wird für 2022 die Vorbereitung einer neuen Kampagne für 2023 angegangen.

Bevor der BHV-Vorsitz die 41. Bundeshauptversammlung mit einem großen Danke an das Team vor und hinter den Kulissen beendete, hatte die Versammlung noch über den Haushaltsplan 2022 zu beraten. Dieser wurde bei lediglich einer Gegenstimme angenommen.

Die Ergebnisse dieser Bundeshauptversammlung sind, wie die der letzten Jahre, im ADFC-Aktivenbereich dokumentiert und könnten über diesen Link abgerufen werden:

<https://aktiv.adfc.de/startseite/artikel/bhv-2021>

## Wahlen

### Wahl des Bundesvorstands (für zwei Jahre)

Zur Bundesvorsitzenden wurde Rebecca Peters (25) aus Niederkassel gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind nun Reinhard Buschmann (42) aus Berlin, Amelie Döres (59) aus Mainz, Hanna Grau (31) aus Weilerswist, Dr. Joachim Lohse (63) aus Hamburg, Christoph Schmidt (45) aus Köln und Christian Tänzler (59) aus Berlin. Sie stellten sich [öffentlich](#) und [intern](#) jeweils online vor.

### Wahl der Rechnungsprüferin (für vier Jahre)

Amrey Depenau aus Hamburg wurde erneut zur Rechnungsprüferin gewählt.

### **Wahl eines BHV-Mitglieds in den Bund-Länder-Rat (für vier Jahre) und von Nachrücker\*innen**

In den Bund-Länder-Rat wurde Florian Schöffmann (Delegierter des Landesverbands Sachsen-Anhalt) gewählt.

Seine Nachrücker\*innen sind (in Reihenfolge) Andreas Schön (Landesverband Bayern), Regine Wörle (Landesverband Bayern), Steffen Ahmels (Landesverband Mecklenburg-Vorpommern) und Michael Gangotena (Landesverband Baden-Württemberg). Sie rücken nach, sobald BHV-Mitglieder im Bund-Länder-Rat von ihrem Amt zurücktreten. Sie verbleiben solange auf der Liste, bis sie in den BLR nachrücken oder auf den Listenplatz aktiv verzichten.

Im Bund-Länder-Rat sind nun folgende sechs BHV-Mitglieder vertreten: Florian Schöffmann (bis 2025), Gesa Dickert (bis 2023), Philip Müller (bis 2023), SuSanne Grittner (bis 2023), Tobias Neumann (bis 2023) und Ulrike Hanebeck (bis 2023).

## **Beschlüsse**

### **Antrag 1: Leitantrag - Fahrradland Deutschland bis 2030 umsetzen, Potenziale des Radverkehrs für die Klima- und Verkehrswende nutzen!**

In seinem Leitantrag fordert der ADFC die deutliche und sichtbare Berücksichtigung des Fahrrads als „Verkehrswende-Verkehrsmittel“ in Deutschland. Im Wesentlichen muss die jahrzehntelange Vernachlässigung des Radverkehrs und der massive Investitionsrückstau schnell und intensiv ausgeholt werden. Auch wird ein starker Bezug zur Bewältigung der Klimakrise hergestellt.

Auf der Ebene der Gesetzgebung fordert der ADFC sowohl ein neues Straßenverkehrsgesetz, als auch eine fahrradfreundliche Straßenverkehrsordnung und dazugehörige Verwaltungsvorschrift.

Auf der Ebene der Exekutive fordert der ADFC einen angemessenen Haushalt für die Ausbau-Offensive und eine gesetzliche Regelfinanzierung für den Radverkehr.

Insgesamt fordert der ADFC mehr Personal und weit mehr Ressourcen in Politik und Verwaltung, damit in Deutschland die Herausforderungen angemessen gemeistert werden können.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Antrag: Feststellung der Jahresabschlüsse und Entlastung des Vorstands**

Grundlage dieses Antrags waren die fristgemäß vorgelegten Jahresabschlüsse der Jahre 2019 und 2020. Anschließend stellten die Antragsstellerinnen Petra Kraft und Amrey Depenau den Antrag auf Entlastung.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen angenommen.

### **Antrag: Entlastung des BLR-Vorsitzes**

Auf Basis des Berichts des Vorsitzes des Bund-Länder-Rats stellt die stellvertretende BHV-Vorsitzende Antje Wagner den Antrag auf Entlastung des BLR-Vorsitzes. Den Vorsitz haben seit 2019 Claudia Böhm und Klaus Helgert inne.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Antrag 2: Beitragsneuordnung**

Mit Annahme des Antrags kommen auf den ADFC ab dem 01. Januar 2022, bzw. 01. März 2022 einige Neuerungen zu. Nachfolgend die wesentlichen Änderungen.

So erhalten alle Landesverbände ab dem 01. Januar 2022 einen von 7.500 € auf 25.000 € erhöhten Sockelbeitrag. Diesen erhalten alle Landesverbände wie bisher schon unabhängig von der Anzahl ihrer Mitglieder.

Der Preis der Einstiegsmitgliedschaft verringert sich von 19,50 € auf 19,00 €.

Die Preise von Einzelmitgliedschaft und Familienmitgliedschaft erhöhen sich jeweils um 10,00 € auf jetzt 66,00 € bzw. 78,00 €. Die selten gewordene korporative Mitgliedschaft erhöht sich um 20,00 € auf jetzt 78,00 €.

Die ermäßigten Mitgliedschaftsformen bleiben unverändert. Außerdem sollen sie stärker in den Fokus gerückt werden. Aus allen Beitragsformen fließen wie bisher 0,50 € je Adresse in den Struktur- und Entwicklungsfonds, der fortan von rechtlich selbstständigen Gliederungen, insbesondere Kreisverbänden, in Anspruch genommen werden kann. Neu ist, dass ab dem 01.03.22 auch aus Jugend- Einstiegs- und korporativen Mitgliedschaften 0,50 EUR in den Fonds fließen.

Spenden, die mit den Beiträgen eingehen, blieben bisher auf der Bundesebene. Sie werden von nun an zwischen der Bundes- und der Landesebene aufgeteilt (60 % zu 40 %).

Bestandteil des Antrags war auch eine Empfehlung zur Aufteilung der Mitgliedsbeiträge an rechtlich selbständige Kreisverbände. So wird den Landesverbänden empfohlen, 30 - 50 % des Landesverbandsanteils der Beiträge je Adresse abhängig von den Aktivitäten und dem Finanzbedarf der Kreisverbände weiterzuleiten. Der Betrag soll mindestens 300,00 € betragen. Außerdem werden strenge Regeln hinsichtlich der Prüfung der Gemeinnützigkeit und der Vermögensprüfung empfohlen. Gliederungen, die nicht rechtlich selbstständig sind, sollen nach dem Prinzip der Auslagenerstattung Mittel erhalten. Schlussendlich liegt es in der Verantwortung der Landesverbände, ob sie diese Empfehlungen umsetzen.

Zu guter Letzt wurde eine neue Mitgliedschaftsform eingeführt. Diese ermöglicht es Mitgliedern des ADFC Business Clubs größere Mengen Einstiegsmitgliedschaften zu erwerben, die sie im Rahmen des Verkaufs von Produkten oder Dienstleistungen an die Kund\*innen weitergeben können.

Der geänderte Antrag 2 wird mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

### **Antrag 3: Zahlung des Beitrags in Raten**

Die Bundeshauptversammlung fordert mit diesem Beschluss den Bundesvorstand auf, dass die Bundesgeschäftsstelle eine Zahlung des Mitgliedsbeitrags in Teilzahlungen konzipiert und realisiert. Dies soll bis Ende 2022 eingerichtet werden.

Antrag 3 wird mit einigen Gegenstimmen angenommen.

### **Antrag 5: Förderrichtlinie des Struktur- und Entwicklungsfonds im Bund-Länder-Rat überarbeiten**

Der Bund-Länder-Rat wird mit diesem Beschluss beauftragt, bis März 2022 die seit 2016 bestehende Förderrichtlinie des Struktur- und Entwicklungsfonds zu überarbeiten und sie auf seiner Sitzung im März 2022 zu beschließen.

Durch die dann aktualisierte Förderrichtlinie erhalten rechtlich selbständige örtliche Gliederungen (Kreisverbände, Regionalverbände) die Möglichkeit, eine zeitlich befristete Förderung zu beantragen. Die Veröffentlichung der Förderrichtlinie wird nach Umsetzung der im Bund-Länder-Rat beschlossenen Maßgaben erfolgen. Weitere Informationen werden über den e-Impuls und in Rundmails an in der Adressen-WebApp gemeldete Kreisverbandsvorsitzende kommuniziert.

Der geänderte Antrag 5 wird einstimmig angenommen.

### **Antrag: Beschluss Haushaltsplan 2022**

Dem Antrag zugrunde lag eine Haushaltsplanung, die mit 4,5 % Mitgliederwachstum und den neuen Mitgliedsbeiträgen kalkuliert wurde.

Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.